

## Nachruf auf Hw. Herrn Pfarrer Dipl.-Ing. Mag. Konstantin Spiegelfeld

Von Hwdgst. Herrn Weihbischof Dipl.-Ing. Mag. Stephan Turnovszky

Mit tiefer Betroffenheit habe ich gestern vom Tod unseres lieben Koni, Pfarrer GR Konstatin Spiegelfeld, erfahren.

Vor wenigen Wochen waren wir noch gemeinsam in Rom, wo er am Sonntag, dem 23. Oktober, genau einen Monat vor seinem Tod, eine beeindruckende Predigt hielt: Er schilderte den Frieden, den er inmitten seiner schweren Krankheit vor einem Jahr dadurch erlebt hatte, dass er sich in einer bisher ungekannten Ohnmacht in den Händen Jesu geborgen wusste.

Wie dankbar können wir dafür sein, dass Koni uns auf dieser Wallfahrt nach Rom begleitet hat und das mit der gewohnten gläubigen Fröhlichkeit, einer Fröhlichkeit, die ihre Wurzel in der Ahnung hat, dass letztlich alles gut, da von Gott umfassen ist.

Am Allerseelentag, genau drei Wochen vor seinem plötzlichen Hinübergang, schrieb er allen Seelsorgern, die in Rom dabei waren, als leitender Priester ein Wort des Dankes, in dem es dann auch ein persönliches Zeugnis gibt:

*„[...] Für mich waren es wunderschöne, sehr gelungene und gesegnete Tage! Jeder von Euch war wichtig und so konnten wir einen wertvollen Beitrag liefern, dass Gemeinschaft mit Gott und untereinander erlebbar war. Gott hat uns in den Gefahren beschützt und behütet, niemand ist verletzt oder krank geworden. Die Feier der Sakramente, auch des Beichtsakraments, war würdig, genügend Zeit und ein zentraler Platz im Ablauf des Tages war dafür vorgesehen.*

*[...]*

*„Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass ER seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an IHN glaubt, nicht zugrunde geht, sondern das ewige Leben hat.“ (Joh 3, 16)*

*In diesem Sinn bete ich am heutigen Allerseelentag, denke in der Hl. Messe an die verstorbenen Betreuten und Mitglieder des Ordens und des Hospitaldienstes!*

*Mit herzlichen Segensgrüßen!*

*In dankbarer Verbundenheit!*

*Dein Koni (Konstantin)*

Ja, er hat noch in Ruhe und Frieden diese Wallfahrt als letzte seines Lebens machen können. Er tat es in der Haltung der Aufmerksamkeit auf seine Nächsten, besonders die Betreuten. Das hat ihn frei und froh gemacht, wie wir ihn gekannt haben.

Der Bibelvers Joh 3,16, den er mitgeschickt hat, ist Ausdruck seines Glaubens an Jesus. So vertraue ich darauf, dass Koni durch Jesus das ewige Leben hat.

Gott, unser Vater, wir danken dir für Koni, der uns mit Freude und Liebenswürdigkeit die Frohe Botschaft verkündet hat. Wir bitten dich, beschenke ihn jetzt durch deinen Sohn Jesus Christus, mit der Fülle des Lebens und der Liebe, die er uns als Priester verkündet hat. Lass sein priesterliches Wirken reiche Früchte tragen und schenke ihm ewige Freude bei dir. Gewähre ihm Fürsprecher für all jene zu sein, denen er auf Erden verbunden war, sodass alle geführt vom Heiligen Geist einst bei dir vollendete Gemeinschaft erleben dürfen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Retter und Herrn. Amen.

Verbunden in Trauer und Hoffnung,

+ Stephan Turnovszky

**Bischofsvikar für das Vikariat Nord - Unter dem Manhartsberg**